



Bewerbungsstart für den Ökumenischen Förderpreis Eine Welt.

Engagement für gerechtere Welt sichtbar machen

Rostock. „Ab sofort sind Initiativen und Projekte aus der Eine Welt Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern aufgefordert, sich auf den mit insgesamt 4.500 Euro dotierten Ökumenischen Förderpreis Eine-Welt zu bewerben. Der Preis wird seit 2014 von der Nordkirche, dem Erzbistum Berlin und Hamburg und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in MV an Initiativen und Projekte verliehen, die sich für Gerechtigkeit in der Einen Welt, für Geflüchtete und für lebendige Süd-Nord-Partnerschaften engagieren.“

Kooperationspartner ist das Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern. Die Preisverleihung findet zur Eröffnung der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe Weltwechsel im November statt. Bewerbungsschluss ist der 6. September 2020.

„Erstmal geht darum, engagierte und wegweisende Projekte in Mecklenburg-Vorpommern auszuzeichnen“, sagt Andrea Krönert, Sprecherin des Eine-Welt-Landesnetzwerks, „mindestens ebenso wichtig ist uns aber, allen Nominierten über die Aufmerksamkeit bei der Preisverleihung und die Öffentlichkeit zu zeigen, dass sie nicht alleine sind, dass es viele andere Projekte gibt, die ähnliche Ziele verfolgen.“ Darum werden bei der feierlichen Preisverleihung auch alle eingereichten Projekte einzeln vorgestellt und gewürdigt.

Auf diese Weise wird das Engagement auch von kleinen Gruppen, die über das große Flächenland Mecklenburg-Vorpommern verteilt sind, sichtbar gemacht. „Bei der Sichtung der Projekte bekomme ich jedes Mal Gänsehaut“, sagt Anne Lange von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern, die in der Jury sitzt. „Es ist Wahnsinn, wie viel Engagement bei uns im Land gelebt wird. Dann drei Projekte vor allen anderen auszuzeichnen ist kaum möglich.“

Neben dem Preisgeld wird ein Wanderpokal verliehen, der aktuell noch im Foyer der Hochschule Wismar steht. Bald wird er weiterziehen. 2018 hat Silke Flaßnöcker, Professorin für Baukonstruktion und Architektur zusammen mit ihren Studierenden den Preis für ein Selbstbauhaus, das so genannte 'Joe Slovo West Community Project' in Port Elisabeth, Südafrika gewonnen. Besonders überzeugte die Jury damals die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen den Beteiligten in Südafrika und Deutschland. „Wir haben uns wahnsinnig über die Auszeichnung gefreut“, sagt Silke Flaßnöcker, die Studierenden haben viel Eigeninitiative in dieses Projekt gesteckt

und es hat mich sehr gefreut, dass das auf diese Weise gewürdigt wurde. Mittlerweile setzt das Team bereits ein Folgeprojekt um. Und das Preisgeld von 2000 Euro landete vor kurzem im von Corona im Vergleich mit Deutschland ungleich härter getroffenen Südafrika.

Weitere Infos und Bedingungen für die Bewerbung unter www.eine-welt-mv.de

Kontakt: Andrea Krönert, 0176 21 89 68 61

Eine-Welt-Landesnetzwerk MV
info@eine-welt-mv.de

V. i. S. d. P.: Andrea Krönert
